

Aus diesem Kassenbericht ersieht Sie, dass wir inzwischen einen vierzölligen, unseren Ansprüchen genügenden Refraktor, der als gebraucht durch die Sternwarte der „Urania“ in Berlin zum Verkauf stand, zu dem billigen Preise von 620 Mk. erworben haben, um uns den günstigen Kauf nicht entgehen zu lassen (Neupreis 1600 Mk.). Im vergangenen Herbst konnten wir trotz des schwierigen Transportes vom Zimmer auf die Strasse befriedigende kleinere Beobachtungen anstellen, den günstigen Stand des Jupiters wahrnehmend. Dringend nötig wird nun die Beschaffung eines Obdaches für das Instrument, und wohl ein solches, das zugleich als unser Heim dem Vereine würdig sei, was übrigens die Eintragung des Vereins als juristische Person ratsam macht. Das Observatorium, oder sagen wir die „Urania-Warte“, soll in den Musesstunden der Uhrmacher ein anziehender Treffpunkt und Erholungs-ort sein, nicht nur allen Kollegen, nach dem hochverständigen Rate des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Förster in Berlin, von der ersten bis zur jüngsten Kraft Einblick gewähren in die Geheimnisse der Himmelswelten und zeigen, wie der menschliche Geist in die Erscheinungen der fernen Himmelsräume eindringen konnte, sondern auch den kollegialischen Geist und Verkehr unter sich fördern (was sehr von Nöten) um Wirkungen hervorzurufen, die man als schönste Seelenhygiene bezeichnen müsse. Welch ein ganz anderes und schöneres Bild (gegen früher und jetzt) würde sich entwickeln, wenn wir auf bequem in 5 bis 10 Minuten erreichbarer Höhe unser eigenes, wenn auch kleines Heim nach getaner mühevoller Tagesarbeit aufsuchen, um nach dem Genuss eines farbenreichen Sonnenuntergangs oder in sternerklarer Nacht oder des Sonntag morgens in aller Frühe vor Sonnenaufgang gewisse Himmelsbeobachtungen anzustellen, durch Anschauung als dem besten Mittel der Erkenntnis uns selbst zu unterrichten, im Lesezimmer einzeln oder gemeinsam entsprechende oder anregende und instruierende Lektüre vorzunehmen, oder im Freien, reine Luft, fröhlichen Vogelgesang und herrlichen Rundblick geniessend, uns in echt kollegialischer Weise zu unterhalten? Dass zu diesem Zweck der Aufenthalt einigermaßen angenehm gemacht werden muss, ist klar, eine kleine Gartenanlage äusserlich, im Innern ein traulich eingerichtetes Vereinszimmerchen mit der entsprechenden Bibliothek, Fachschriften und -Zeitungen, vielleicht auch mit einem Lexikon, kleinen Unterrichtsgegenständen, (Tellurium) an den Wänden einige besondere Zeichnungen, „auswechselbare“ Wandelbilder, und wohl ausser einer zu erhoffenden Pendeluhr auch die Abbildungen der Begründer der „Urania“ und unserer grossen verstorbenen Meister! Wäre nicht dies alles im Sinne der letzteren? Insbesondere im vollen Sinne Moritz Grossmanns? Könnte es eine schönere, lebendigere und ehrendere Dankbarkeit geben, den Geist dieser seltenen Männer auf diese Weise lange Zeit an uns zu fesseln und fortwirken zu lassen? Nicht spartanische Strenge, die, zu weit getrieben, oft ihr weises Ziel verfehlt, sondern das gute Beispiel, was gerade diese Männer uns durch ihre Lebensart und Lebenswerk gegeben, ist es, das einzig und allein den Nachwuchs auf dem rechten Wege erhalten und leiten muss. Kein Geringerer als Herr Professor Strasser war es ja auch, der vor fast 25 Jahren der Astronomie in unseren Verein durch Vorlesungen Eingang verschaffte, nachdem er den Impuls zur Gründung gegeben hatte. Unser einmütig gefasster Plan heute ist die einfache natürliche Quintessenz davon. Freude an Beruf und zur Arbeit müssen wir erwecken oder lebendig erhalten, deswegen verfolgen wir unser Ziel beharrlich, unbeirrt durch unkollegialische Umtriebe. Der fühlbare Mangel an besonderen nützlichen und höheren Bestrebungen führte ja vor 25 Jahren zur Gründung der „Urania“; ist es da nicht endlich Zeit, einen kräftigen Schritt vorwärts zu tun? Da es gewiss keine unüberwindliche Schwierigkeit bereiten dürfte, die zur Ausführung eines Entwurfes nebst den Einrichtungskosten und Anschaffung eines kleinen Sternspektroskops und dergleichen noch nötige Geldsumme von nur ca. 1500 Mk. vollends zu beschaffen, da dies ebenso gut binnen kurzem, als wie erst in mehreren Jahren geschehen kann, die Eröffnung unserer „Urania-Warte“ aber den Hauptpunkt unseres Jubiläumsprogramms bilden muss, nun, so wagen wir die Wiederholung unserer herzlichen, dringenden Bitte an alle unsere Mitglieder, an die vornehm denkenden Freunde und Gönner unseres Vereins, gütigst die der „Urania“ noch zugehenden Spenden möglichst bald absenden zu wollen. Wir beabsichtigen, zur raschen Beschaffung des benötigten Kapitals Bons auszugeben, deren Beträge innerhalb 5 Jahren durch Auslosung nach und nach an die unseren Verein noch auf diese Weise unterstützenden Mitglieder zurückerstattet werden. Wir werden für alles verbindlichst dankbar sein!

Dass die „Urania“ eines grösseren Opfers würdig, das zeige auch unsere feste Absicht, die früher zu schwierig erscheinende Herausgabe eines Jahrbuches der „Urania“ (deren Erträge dem Sternwartenfonds zufließen) doch noch binnen kurzem mit Hilfe dazu berufener und uneigennütziger Kräfte trotz sonstiger Arbeiten durchzuführen. Der Inhalt soll dem Wesen unseres Vereins genau entsprechen und ihm Ehre machen. Geplant ist zunächst ein Erscheinen in fünfjährigen Perioden, möglich wäre es aber, alljährlich an Stelle eines der zwei Mitgliederverzeichnisse, die sich jetzt sehr wenig ändern, ein nur für die Mitglieder bestimmtes Jahreshftchen, Jahresberichte und ausführliche Auszüge der öffentlichen Vorträge und einen kleinen fachwissenschaftlichen Artikel umfassend, erscheinen zu lassen. Wenn wir fest in der Durchführung unseres Zukunftsprogramms aushalten, so wird gewiss auch die Unterstützung von gewissen Seiten nicht länger ausbleiben, und sicherlich werden ferner mehr jüngere Kollegen als jetzt im eigenen Interesse unserer Verbindung beitreten; es sei denn, es fehle jedes klare Verständnis und jedes ideale Empfinden.

Zum Schluss ergeht nun hiermit die herzlichste Einladung an alle Mitglieder und alle Freunde und Gönner unserer „Urania“ zum **Jubelfeste des 25jährigen Bestehens** derselben, welches am 27. und 28. August stattfindet. (Näheres siehe im Inseratenteil.) Zur Ehre und zur Freude wird es uns Glashüttern, insbesondere den „ehemaligen Schülern“ gereichen, die festen Säulen unseres Vereins, unsere unterstützungsfreudigen und vornehm gesinnten Verbindungsgenossen, zu unserem eigenen seltenen Feste begrüssen und Ihnen persönlich für die der „Urania“ so andauernd bewahrte echte Treue danken

zu können! Der Hauptbegründer des Vereins, Herr Reimers in Riga, der damalige erste Präses, und andere Mitglieder stellten bereits ihre uns hochwillkommene Anwesenheit in Aussicht.

Möge die „Urania“ auch ferner blühen und gedeihen.  
Mit kollegialischem Gruss

Im Auftrage der „Urania“: Hugo Müller, Vorsitzender.

## Patentbericht für Klasse 83 — Uhren.

Mitgeteilt von Prof. F. Ant. Hubbuch, Patentanwalt,  
Strassburg i. E., Rosheimer Strasse 16.

Monat Mai 1904.

### a) Patent-Anmeldungen.

- 83 a. B. 34822. Vorrichtung an Taschenuhren zur Verstellung des Rückzeigers durch Drehung der Aufzugspindel; Zus. z. Anm. B. 34590. Ernst Bernardien, Wilmersdorf bei Berlin.
- 83 a. C. 117 3. Reguliervorrichtung für Taschenuhren, Wanduhren und dergl. William Wallace Conover, Toronto, Canada.
- 83 a. O 4411. Anker für Uhrhemmungen. P. Obrecht & Co., Granges, Schweiz.
- 83 a. St 8355. Nachuhr mit Ziffern und Zeigern aus elektrischen Lampen. Richard Steinhausen, Grunewald bei Berlin, Forsthaus, Hundeköhle.
- 83 a. Sch. 21373. Kontrolluhr mit mehreren durch Schlüssel bewegten Markierhebeln. Fa. J. Schlenker-Grusen, Schweningen.
- 83 a. V. 5338. Werkzeug für Weckeruhren. Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans & Thomas Haller, A.-G., Schramberg.
- 83 a. H. 31694. Weckeruhr mit Pendelglocke. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg.
- 83 a. H. 32429. Vereinigter Gewichts- und Zugfedernantrieb für Geh- und Schlagwerke. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg.
- 83 b. K. 27132. Elektrischer Pendelantrieb. Israel Katz, Leipzig-Lindenau.
- 83 a. U. 2343. Beim Aufziehen sich auslösende Abstellvorrichtung für Wecker. Uhrenfabrik Mühlheim, Müller & Co., Mühlheim a. d. Donau.

### b) Patent-Erteilungen.

- 46 e. 152283. Laufwerk mit selbsttätiger, zeitweiliger Auslösung. Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans & Thomas Haller, Akt.-Ges. Schramberg.
- 83 a. 152507. Uhr mit sektorförmigem Zifferblatt. Giovanni Sgherlino, Turin.
- 83 a. 152621. Uhr mit einem über einer sektorförmigen Minutenteilung des Zifferblatts sich bewegenden Minutenzeiger und mit springendem Stundenzeiger. Gabriel Lopetz Mantaras, Saragossa, Spanien.
- 83 a. 152792. Weckeraufsatz mit Glocke und Spiegel. Herm. Scherzinger, Gütenbach, Schwarzwald.
- 43 a. 152823. Kontrolluhr. Adolf Kopekin und Wilhelm Kutscha, Wien.
- 83 a. 153029. Vorrichtung an Pendeluhrn zur Kenntlichmachung und Regeln des Pendelabfalles. Richard Schmidt, München, Lindwurmstrasse 21.
- 83 a. 153030. Von dem Unruhkloben unabhängige Befestigung für Spindelklötzchen und Räder. Marcel Jeanneret, Le Locle, Schweiz.
- 83 a. 153079. Als Uhrständer verwendbare Schutzkapsel für Taschenuhren. Fa. C. Zender, Berlin.
- 83 b. 153031. Elektromagnetische Antriebsvorrichtung für Pendel mit Federabhängung. Gr. Thorotzkai, és Társa, Budapest.

### c) Gebrauchsmuster.

- 74 a. 222519. Elektrische Fernweckeinrichtung an Weckeruhren, bei der die Kontaktgebung durch die nach aussen verlängerte Weckerbetätigungsfeder erfolgt. Josef Bucher, Oos bei Baden-Baden.
- 83 a. 222506. Bügelbefestigung für Remontoiruhren mittels abgesetzter Stifte und übergeschobener Schlitzhülse. Heinrich Reddöhl, Hannover, an der Lutherkirche 1.
- 34 l. 223318. Aufstellbare, in einen Rahmen gefasste Eieruhr in Verbindung mit beliebigen bildlichen oder schriftlichen Darstellungen, mit die Anzeigevorrichtung der Uhr sichtbar lassender Rahmenfüllung aus undurchsichtigem Material. Glasplakatefabrik Offenburg, Wilh. Schell jun., Offenburg, Baden.
- 34 l. 223319. Runde Eieruhr mit aussen auf einer undurchsichtigen Vorderwand angebrachter Anzeigevorrichtung und schriftlichen oder bildlichen Darstellungen beliebiger Art. Glasplakatefabrik Offenburg, Wilh. Schell jun., Offenburg, Baden.
- 83 a. 223409. Auswechselbarer Ziermantel für Taschenuhren in Form des Taschenuhrgehäuses. Theodor Fahrner, Pforzheim.
- 83 a. 223480. Vorderplatte für Taschenuhren mit nächst der Balanceschraube belegener erhöhter Zifferblattaufgabe und pyramidenförmig teilweise ausgestanzten Nasen als Widerlager für Sperrkegel- und Wippklobenfeder. Thomas Ernst Haller, Schweningen a. N.
- 83 a. 223481. Durch Ausstanzen von Schlitzern aus der Vorderplatte für Taschenuhren federnd wirkende, als Gewindelager für die Balanceschraube dienende Zungen. Thomas Ernst Haller, Schweningen a. N.
- 83 a. 223482. An der Sperrradbrücke von Taschenuhren aufgebogener Arm zum Einschieben und Festhalten des Zifferblattes. Thomas Ernst Haller, Schweningen a. N.